

DOKTOR-EISENBARTH-
UND STADTMUSEUM

GOLD

IM RAUM OBERVIECHTACH



Museumspädagogische Intention

Seit Menschengedenken übt das Edelmetall Gold eine faszinierende Wirkung auf den Menschen aus. Abgesehen von seinem edlen Glanz assoziiert jedermann damit Reichtum und Macht.

Umso eindrucksvoller ist es, dass über Jahrhunderte hinweg „vor unserer Haustür“ Gold abgebaut wurde. Noch heute sieht man deutliche Spuren dieses Abbaus: Hügel, Wälle, Senken und Gräben heben sich gut erkennbar vom übrigen Gelände ab.

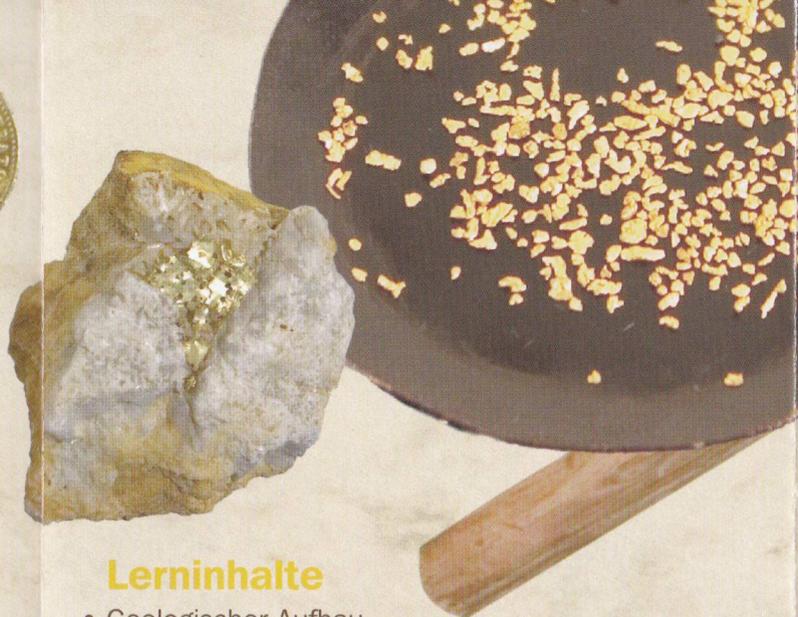
Dies bietet beste Voraussetzungen, um Kindern und Jugendlichen eine authentische Begegnung mit dem Thema „Gold“ zu ermöglichen. Sorgsam ausgewählte Exponate, anschauliche Modelle und die Nachbildung eines „Goldstollens“ im Museum sowie das eigene Goldwaschen regen zu einer eingehenden Auseinandersetzung an.

Museumspädagogischer
Leitfaden für Schulen



Präsentation des Themas „Gold“

Die Goldvorkommen in der Region Oberviechtach und ihr Abbau ist eines der zentralen Themen des Doktor-Eisenbarth- und Stadtmuseums Oberviechtach. Die Präsentation erfolgt an vier vernetzten Orten, der **Abteilung „Gold im Raum Oberviechtach“**, dem **„Goldstollen“** und dem **Pochwerk** auf dem Museums-gelände sowie dem **Goldlehrpfad im Abbaubgebiet**.



Lerninhalte

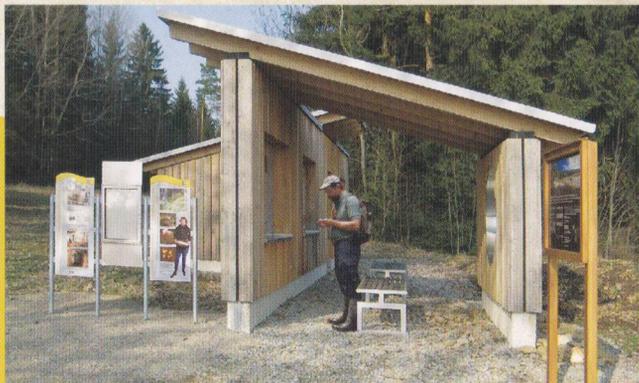
- Geologischer Aufbau des Stadtgebietes von Oberviechtach
- Geschichtlicher Abriss des Goldbergbaus in der Langau
- Arbeitsmethoden des Goldbergbaus / Gerätschaften
- Goldwaschen (Aktion)
- Goldsuche





Vorbereitung

- Kontaktaufnahme mit der Tourist-Information
- Vorerkundung von Museum und Lehrpfad
- Aushändigung von Materialien
- Vorbereitung des Projekts im Unterricht
- Organisation des Transports der Schüler
- Erkundung der Schürfstellen
- Einführung in die Technik des Goldwaschens
- Beratung bei der Ausrüstung
- Organisation einer „Goldwäscher-Brotzeit“
- Nachbereitung im Unterricht
- Hinweise auf Literatur



Programm

8.15 Uhr

- Eintreffen im Museum / Begrüßung
- Einführung in die Thematik
- Führung durch die Abteilung „Gold“
- Erleben des „Goldstollens“
- Besichtigung des Pochwerks

9.30 Uhr

- Fahrt zur Info-Stelle bei Unterlangau
- Wanderung auf dem Goldlehrpfad

10.30 Uhr

- Einführung in die Technik des Goldwaschens
- Aktion
- Erhalt des Goldwäscherdiploms und eines Goldkorns

11.30 Uhr

- „Goldwäscher-Brotzeit“ vor Ort oder in einer Gastwirtschaft

12.30 Uhr

- Rückfahrt



Historischer Goldbergbau

„Ruhrgebiet des Mittelalters“ wurde die Oberpfalz einst genannt. Reiche metallische Erzlager trugen zu einem bedeutsamen Aufschwung dieser Region bei. So stand das Gebiet um Oberviechtach für zahlreiche Goldvorkommen.

Bereits im Jahre 1318 wurde ein Goldbergwerk in der Langau (8,5 km nordöstlich von Oberviechtach) urkundlich erwähnt. Im Tage- oder Untertagebau wurde bis in die 2. Hälfte des 18. Jahrhunderts immer wieder nach Gold geschürft.

Dass die Suche nach dem Gold auch später faszinierte, belegen geologisch-mineralogische Untersuchungen der Preussag AG Metall im Jahre 1983, geochemische der Rio Tinto Zinc GmbH in den Jahren 1994/95 und jene der Rohstoff AG im Jahre 2008.

Bergbauakten im Staatsarchiv Amberg und im Hauptstaatsarchiv München bzw. die wissenschaftlichen Untersuchungen von Dr. Lehrberger, TU München, liefern einen aufschlussreichen Überblick über eine lange Bergbaugeschichte im Raum Oberviechtach.
www.oberviechtach.de



DOKTOR EISENBARTH
UND STADT



MUSEUM

Öffnungszeiten:

Mai bis Oktober

Dienstag/Donnerstag 10 - 12 Uhr und 14 - 16 Uhr

Sonntag 14 - 17 Uhr

Sonderpreise für Schülergruppen

Kontakt: Tourist-Information

Nabburger Straße 2, 92526 Oberviechtach

Tel. 09671/307-16, tourismus@oberviechtach.de



Gefördert durch das Bayerische Staatsministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten und den Europäischen Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raums (ELER)